

## 1KOR 7: BEZIEHUNGSWEISE... SINGLES

I. Korinther 7 (NGÜ): <sup>7</sup> Am liebsten wäre mir ja, wenn jeder wie ich die Befähigung hätte, ledig zu bleiben. Aber es haben nicht alle die gleiche Gabe; dem einen gibt Gott diese, dem anderen eine andere. <sup>8</sup> Den Unverheirateten und den Verwitweten rate ich, ehelos zu bleiben, wie ich es bin; das ist das Beste für sie. <sup>9</sup> Fällt es ihnen jedoch zu schwer, ihr Verlangen zu beherrschen, dann sollen sie heiraten. Es ist besser zu heiraten, als von unerfülltem Verlangen verzehrt zu werden.

<sup>25</sup> Nun zu eurer Anfrage im Hinblick auf die, die noch unverheiratet sind. Ich habe diesbezüglich keine ausdrückliche Anweisung vom Herrn; aber weil der Herr mir sein Erbarmen erwiesen und mich in seinen Dienst gestellt hat, könnt ihr meinem Urteil vertrauen. <sup>26</sup> Ich meine, dass es wegen der bedrängten Lage, in der wir uns befinden, das Beste ist, unverheiratet zu bleiben. <sup>27</sup> Wenn du bereits an eine Frau gebunden bist, dann versuche nicht, diese Bindung aufzulösen. Bist du jedoch noch ungebunden, dann bemühe dich nicht darum, eine Frau zu finden. <sup>28</sup> Allerdings begehst du keine Sünde, wenn du heiratest. Und auch die ledige Frau sündigt nicht, wenn sie heiratet. Nur ist es eben so, dass euer irdisches Leben damit zusätzlichen Belastungen ausgesetzt ist, die ich euch gern ersparen möchte.

<sup>32</sup> Ich möchte, dass ihr frei seid von unnötigen Sorgen. Wenn ein Mann ledig ist, gilt seine ganze Sorge der Sache des Herrn; er bemüht sich, so zu leben, dass der Herr Freude daran hat. <sup>33</sup> Aber wenn er verheiratet ist, bemüht er sich, auch seiner Frau Freude zu machen. Daher sorgt er sich auch um Dinge, die zum Leben in dieser Welt gehören, <sup>34</sup> und das führt dazu, dass seine Interessen geteilt sind. Genauso ist es bei der Frau: Wenn sie noch nicht verheiratet ist oder wenn sie keinen Mann mehr hat, gilt ihre ganze Sorge der Sache des Herrn; sie möchte ihm dienen mit allen ihren Gedanken und all ihrem Tun. Aber wenn sie verheiratet ist, sorgt sie sich auch um irdische Dinge; sie bemüht sich, ihrem Mann Freude zu machen. <sup>35</sup> Ich sage das in eurem eigenen Interesse und nicht, um euch in eurer Freiheit einzuschränken. Vielmehr will ich euch helfen, das zu tun, was gut und richtig ist, und dem Herrn unbeirrt und mit ungeteilter Hingabe zu dienen.

Das sind Worte von Gott.

In unserer Serie „beziehungsweise...“ geht's heute um Singles. Betrifft die Predigt also nur Menschen ohne Partner? – Nein! Was die Bibel zu Singles sagt, sollten damals wie heute alle hören, auch die Nicht-Singles. Ausserdem: Viele, die jetzt einen Partner haben, werden eines Tages wieder Single. Denn die wenigsten Partner sterben gleichzeitig. Das heisst: Einer von beiden wird erneut Single werden. Aber wie kann ich als Verheirateter überhaupt etwas zu Singles sagen?

Ich habe in unserer Kirche 37 Singles gezählt. So schön, dass ihr Teil unserer Gemeinde seid! Natürlich weiss ich nicht über jeden Beziehungsstatus Bescheid, aber ich kam auf 37. Einige von euch habe ich angeschrieben und z. B. gefragt, welche Vorteile ihr im Singlesein seht. Und welche Nachteile. Vielen Dank für eure hilfreichen Antworten! Daneben habe ich einiges an Artikeln und Büchern von Singles gelesen, deren Angaben ihr bei Interesse auf dem Handout findet. Wenn ich heute jemanden zitiere, dann stammt die Aussage von ledigen Personen. Wir gehen jetzt an drei Fragen entlang: Was sagt die Bibel allgemein übers Singlesein? Und was konkret in 1Kor 7? Was heisst das für uns heute?

### **Was sagt die Bibel allgemein übers Singlesein?**

Bei der Schöpfung war Adam ja zunächst der einzige Mensch auf der Erde. Dann sagt Gott (1Mo 2,18, NLB): *Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.* Schnell wird klar, dass keines der Tiere ein gleichwertiger Partner für Adam ist. Er braucht einen anderen Menschen. Doch Gott schenkt Adam keinen guten Kumpel und auch keinen Tennispartner. Sondern: Eva als weibliches Gegenüber. Im gesamten AT hat jede/r – wenn möglich – geheiratet und Kinder in die Welt gesetzt. Gott hatte schliesslich den Auftrag gegeben, sich zu vermehren (1Mo 1,28). Deshalb war Ehelosigkeit damals nicht üblich. Zwei der wenigen Beispiele: der Prophet Jeremia, der aufgrund der schwierigen Zeiten nicht heiraten sollte (Jer 16,2) und die Tochter des Richters Jeftah (Ri 11,37), die deswegen betrauert wurde. Seit dem NT bildet das Singlesein eine gleichwertige Option neben der Ehe. Denn Gottes Familie wächst nicht mehr dadurch, dass Babies hineingeboren werden, sondern indem immer mehr Menschen auf Jesus vertrauen.

Jesus selbst ist das Paradebeispiel für einen Single. Er hat ein erfülltes Leben gelebt – als Single. „Ich bin aber nicht Jesus!“ kann man da entgegnen. Doch erwähnt Jesus noch andere Singles: *...manche verzichten von sich aus auf die Ehe, um ganz für das Himmelreich da zu sein.* (Matthäus 19,12 NGÜ) Laut Jesus ist Singlesein eine gute Lebensform. Genau genommen, spricht er von freiwilligen Singles. Wenn du unfreiwillig Single bist, kann das hart sein. Jedoch lebst du nicht im Plan B. Ehe oder Familie sind nicht das um jeden Preis anzustrebende Ideal!

Wir als Ehepaar vermeiden es z. B., zu unseren Kindern zu sagen: „Wenn du dann mal heiratest und Kinder hast...“ Sondern ihnen bewusst immer wieder mal zu vermitteln: „Es ist völlig ok, Single zu bleiben!“ Denn ein Single ist kein halber, sondern ein ganzer Mensch. Wertvoll. Von Gott gemacht und geliebt. Ein Zitat aus dem Buch *Nicht wunschlos, aber glücklich*: „Wenn Gottes Versprechen wahr sind, dann sind wir für ein Leben ‚aus dem Vollen‘ erschaffen, unabhängig von unserem Familienstand. Wenn Gottes Wort wahr ist, endete unser Warten in dem Moment, in dem wir Jesus Christus als Herrn und Retter annahmen.“ (Lina A. Jamra). Einen Lebenspartner ersetzt Jesus nicht. Doch wer an ihn glaubt, dessen Identität ist in Jesus begründet. Der gnädig ist. Der Sünden vergibt, weil er dafür gestorben und auferstanden ist. Der uns mit seinem Geist begleitet. In Höhen und Tiefen.

### **Wie ist 1Kor 7 zu verstehen?**

Paulus hat nichts gegen die Ehe, siehe letzte Woche (Eph 5,22ff und 1Tim 4,1-3!). Aber er empfiehlt, ledig zu bleiben, wie er selbst. Er spricht hier von einer ‚Gabe‘ Gottes. Noch einmal ein Zitat von Lina A. Jamra (S. 24): *Ehelosigkeit, ein Geschenk? Allein der Gedanke ist haarsträubend! Wer würde denn jemandem etwas so – wie kann ich das nur höflich ausdrücken – Unnützes schenken? Würden wir nicht für die Ehe und Sex und Kinder und Kindersitze erschaffen?* Die Autorin erklärt dann, wie sie ihr Singlesein doch annehmen konnte. Paulus bezeichnet beides als Gabe: sowohl das Ledigsein, als auch das Verheiratetsein. Das bedeutet an dieser Stelle: Mit einigen Bibelauslegern bin ich der Meinung: Paulus verwendet ‚Gabe‘ hier anders als in Kap. 12-14, wo es um die (Auf-)Gaben in der Kirche geht: Leiten, Reden, Dienen etc. Solange man also Single ist (freiwillig oder unfreiwillig), hat man von Gott die ‚Gabe‘ dazu. Ist man verheiratet, befähigt Gott dazu. Ein Verheirateter kann nicht sagen: „Oh, ich habe doch nicht die Gabe der Ehe. Deshalb muss ich mich scheiden lassen.“ Und der Single kann nicht

behaupten: „Ich habe nicht die Gabe zum Singlesein. Ich muss heiraten.“ Gott möchte beiden helfen und kann beide gebrauchen.

Eine besondere Herausforderung für christliche Singles ist das Thema Sexualität, V9: *Fällt es ihnen jedoch zu schwer, ihr Verlangen zu beherrschen, dann sollen sie heiraten. Es ist besser zu heiraten, als von unerfülltem Verlangen verzehrt zu werden.* Dahinter steckt die Überzeugung: Gott hat Sex für die Ehe vorgesehen. Dem Bund zwischen Mann und Frau. Wo sie einander Treue versprechen und Gottes Liebe zu seiner Gemeinde widerspiegeln. Wenn du heiraten möchtest, wünsche ich dir, dass du einen Partner findest. Aber wir haben keine Garantie, dass Gott uns einen Partner schenkt. Meinen grossen Respekt vor Singles, die aus Liebe zu Gott und seinem Wort auf Sex verzichten! Und auf Kinder und Enkel. Halten wir als Kirche eng zusammen! Und ermöglichen Singles Nähe und tiefe Gemeinschaft.

Paulus schreibt weiter, V25: *Nun zu eurer Anfrage im Hinblick auf die, die noch unverheiratet sind. Ich habe diesbezüglich keine ausdrückliche Anweisung vom Herrn; aber weil der Herr mir sein Erbarmen erwiesen und mich in seinen Dienst gestellt hat, könnt ihr meinem Urteil vertrauen.* Ab 1Kor 7 antwortet Paulus auf viele Fragen, die die Korinther ihm gestellt haben. Manchmal kann er direkt bei dem anknüpfen, was Jesus sagte, in anderen Fällen nicht. Das ist aber für die Christen trotzdem verbindlich, da Paulus als Apostel in Gottes Auftrag spricht. So haben seine Worte das gleiche Gewicht wie die von Jesus. Paulus hält fest, V26: *Ich meine, dass es wegen der bedrängten Lage, in der wir uns befinden, das Beste ist, unverheiratet zu bleiben.* Paulus bezieht sich dabei auf die Hungersnot, die ab dem Jahr 51 n. Chr. herrschte. Diese Krise verlangte schon Einzelpersonen alles ab. Wie sollten da junge Ehepaare eine gesunde Beziehung aufbauen, geschweige denn mögliche Kinder ernähren? Wer doch heiratete, beging damit natürlich keine Sünde. Paulus empfahl es aufgrund der äusseren Umstände einfach nicht. Und er sieht weitere Vorteile: Ein Single kann sich voll für Gott einsetzen: <sup>32</sup>... *Wenn ein Mann ledig ist, gilt seine ganze Sorge der Sache des Herrn; er bemüht sich, so zu leben, dass der Herr Freude daran hat.* <sup>33</sup> *Aber wenn er verheiratet ist, bemüht er sich, auch seiner Frau Freude zu machen. Daher sorgt er sich auch um Dinge, die zum Leben in dieser Welt gehören,* <sup>34</sup> *und das führt dazu, dass seine Interessen geteilt sind. Genauso ist es bei der Frau...* Das ist eine Feststellung. Paulus verurteilt Eheleute nicht, die sich um den Partner kümmern. Das gehört dazu. Der Single hat da mehr Freiheiten. Er muss keine Rücksicht auf ein/e Partner/in nehmen. Paulus reiste umher, predigte überall und geriet immer wieder in Lebensgefahr. Welche Frau hätte das mitgemacht? Paulus preist die Vorteile an, ehelos zu bleiben. Aber keinesfalls meint er (wie die Kirche später), das sei eine „heiligere“ Lebensform.

## **Was heisst das für uns heute?**

### 1) An die Nicht-Singles

Beziehe Singles in deine Familie ein. Übersieh sie nicht einfach. Lade sie zu dir nach Hause ein. Schwärme Alleinstehenden gegenüber nicht ungefragt von deinen Kindern vor: von den ersten Laufversuchen, den vollen Windeln usw. Nimm die Hilfe von Singles an. Ein Beispiel: Da bietet jemand einer gestressten Familie an, die Kids zur Schule zu bringen.

Die Eltern entgegnen: „Das können wir doch nicht von dir verlangen!“ – Antwort: *„Tut ihr auch nicht. Ich biete es euch an.“*

Achtet auf eure Worte! Keinen Single trösten gutgemeinte Aussagen wie: *„Hach, ich verstehe gar nicht, dass du noch keinen Partner hast! Bestimmt bist du der/die Nächste...“*

Oder: *„Du bist zu wählerisch. Sei ein bisschen offener.“* Als ob wir Gott einschränken würden und er mehr Spielraum bräuchte.

Oder: *„Wenn du dich ganz auf Gott ausrichtest, wird er dir jemanden über den Weg schicken.“* Als würde Gott uns mit einem Partner belohnen, wenn wir ihm nur konsequent genug folgen.

### 2) An euch Singles

Singlesein ist nicht die zweitbeste Option zu leben, sondern mit der Ehe völlig gleichwertig. Ein Zitat aus dem Buch *Sieben Mythen über das Singlesein*: „Es wird fast immer negativ definiert,

als das Fehlen von etwas. Es ist der Zustand des Nicht-verheiratet-Seins. Es ist die Abwesenheit der besseren Hälfte. Diese Definitionen anhand von Negationen verstärken die Vorstellung davon, dass das Single-Sein an sich nicht gut sein kann, sondern vielmehr ein Zustand des Mangels ist – es fehlt an dem, was an der Ehe an sich gut ist.“ (Sam Allberry)

Singles fragen sich vielleicht: *Hat Gott mich vergessen? Warum will mich keine/r? Stimmt mit mir was nicht?*

### Dein Wert

Mach deine Identität nicht am Singlesein fest, sondern an Jesus! Vertraue dich ihm an mit deinen Sorgen, Ängsten und Sünden. Dein Wert hängt nicht vom aktuellen Beziehungsstatus ab, sondern Gott spricht ihn dir zu. Wer ihm glaubt, ist sein geliebtes Kind. Zitat (Paige Benton Brown): *„Ich bin weder Single, weil ich im Glauben zu unstabil bin, einen Ehemann zu haben, noch, weil ich im Glauben zu reif bin und keinen Ehemann brauche.“*

### Deine Beziehungen

Investiere in gute Beziehungen! Zu Freunden. Auch zu Familien. Versuche, nicht neidisch auf das scheinbare „Familienglück“ zu sein. Du siehst doch nicht das ganze Bild. Singles und Familien haben unterschiedliche Herausforderungen. Wenn du als Single deine Nachteile mit den Vorteilen der Familie vergleichst, bringt das wenig. Jürg leitet ja den ‚Treffpunkt Single‘. Vielleicht schaust du mal rein?

### Deine Aufgaben

Setze dich in deiner Gemeinde ein. Mit den Gaben, die Gott dir gegeben hat. Schenke anderen deine Zeit. „Singlesein kann Zeugnis für Gott sein – ein lebender Hinweis darauf, dass es im Leben etwas gibt, das noch wichtiger ist als Partnerschaft und Familie.“ (Frauke Bielefeldt)

Als Kirche sind wir wie eine grosse Familie. Ein Team, das Gott zusammengestellt hat. Das sich gegenseitig unterstützt und trägt. Als Singles und Verheiratete. Zur Ehre von unserem Gott. Paulus gibt das Ziel seiner Aussagen so an, V35: *Ich sage das in eurem eigenen Interesse und nicht, um euch in eurer Freiheit einzuschränken. Vielmehr will ich euch helfen, das zu tun, was gut und richtig ist, und dem Herrn unbeirrt und mit ungeteilter Hingabe zu dienen.*

Pfarrer Marcel Eversberg, 29.09.2024

Zum Vertiefen:

- Wie kannst du deinen Selbstwert zuerst aus der Beziehung zu Jesus gewinnen?
- Wie ordnet Paulus in V29-31 die Ehe ein? Vergleiche Mt 22,30!
- Was hältst du von diesem Zitat von Lina A. Jamra: *Falls du davon überzeugt bist, dass Gott dich nicht liebt, weil er \_\_\_\_\_ nicht für dich getan hat, dann ist diese Sache zu deinem Götzen geworden.*
- Erlebst du unsere Gemeinde als "ein starkes Team"?
- Welche Schritte machst du auf Singles bzw. Nicht-Singles zu?

Weitere Bibelstellen: Jes 54,1ff; Hebr 10,24; Offb 19,7ff

Tipps

- <https://www.soloundco.net/>
- [www.treffpunktsingle.ch](http://www.treffpunktsingle.ch)
- <https://www.evangelium21.net/media/987/vier-dinge-die-gott-singles-sagt>
- <https://ethikinstitut.de/paar-familien-sexualethik/als-single-leben/>
- SAM ALLBERRY, *Sieben Mythen über das Single-Sein*
- LINA A. JAMRA, *Nicht wunschlos, aber glücklich*
- TIMOTHY & KATHY KELLER; FRAUKE BIELEFELDT (HRSG.), *Solo - aber nicht allein, Gottes Perspektiven für das Singlesein*